

gegen sonst. Mietausfälle; 11) Versch. gegen jede Art von Feuer-, Blitz- u. Explosionsgefahr; 12) Gewährung von Rückversch. in allen Versicherungsweigen. Im März 1907 wurde mit der Badischen Rück- u. Mit-Versicher.-Ges. in Mannheim, welche ihre Firma in Anlehnung an diejenige der Frankfurter-Ges. in „Frankona, Rück- u. Mitversch.-A.-G.“ in Frankfurt a. M. umgeändert u. ihr Domizil v. 1./10. 1907 nach Frankf. a. M. verlegt hat, ein Vertrag abgeschlossen, wonach die beiden Gesellschaften sich eine bevorzugte gegenseitige Beteiligung an Geschäftsabschlüssen in den von ihnen betriebenen Versch.- u. Rückversch.-Zweigen gewähren. Jede Ges. bleibt in Bezug auf ihr Erträgnis u. ihre Geschäftsverbind. unabhängig. Ferner hat die Frankfurter Ges. die von der Badischen Rück- u. Mitversch.-Ges. neu ausgegebenen 1000 Aktien über M. 1 000 000 mit 25% Einzahl. zum Preise von M. 425 pro Stück zuzügl. Aktienstemp. übernommen, wogegen letztere Ges. 250 Stück von den 4000 neu ausgegebenen Aktien der Frankfurter Ges. zum Preise von M. 1600 pro Stück zuzügl. Aktienstemp. bezog.

Die Ges. u. die Frankona, Rück- u. Mitversch.-A.-G., haben im Juni 1909 einen Interessengemeinschafts-Vertrag geschlossen mit der Rückversch.-Ges. Europa in Berlin u. der Preuss. Rückversch.-A.-G. in Berlin zum Zwecke des Austausches von Versch.- u. Rückversch.-Geschäften. Die Europa erhöhte 1909 ihr A.-K. um M. 1 000 000 auf M. 4 000 000 durch Ausgabe von 1000 Aktien zu je M. 1000, mit 25% Einzahlung, übernommen von der Frankfurter Transport-Ges. 700 Stück u. der Frankona 300 Stück zum Preise von M. 375 für die Aktie, wogegen die „Europa“ 65 Aktien der Frankf. Transport-Ges. zum Preise v. M. 1675 pro Aktie u. 275 Stück Aktien der Frankona zum Preise von M. 950 pro Aktie erhielt. Die Europa u. die Preuss. Rückversch.-Ges. haben im Okt. 1910 ihr Domizil nach Frankf. a. M. verlegt. Behufs Aufnahme des Lebensversicher.-Geschäfts wurde im Nov. 1911 zwischen der Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Akt.-Ges. u. der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Ges. die Fusion derart vereinbart, dass die Frankfurter Transport-Versicherungs-Ges. ein Tochterunternehmen mit M. 5 000 000 A.-K., M. 500 000 Reserven u. M. 500 000 Organisat.-F. bildete, das sich mit der Frankf. Lebens-Versich.-Ges. vereinigte. Das Gesamt-Akt.-Kap. der so entstandenen Neuen Frankf. Lebens-Versich.-Akt.-Ges. (M. 5 000 000 mit 25% Einzahl.) bleibt im Besitz der Frankf. Transport-Versich., welche die Lebensversicher. lediglich im Wege der Rückversch. betreibt.

Die Frankfurter Allg. Versicherungs-Akt.-Ges. hat am 1./1. 1914 den Betrieb des direkten Feuerversicherungsgeschäfts aufgenommen. In Verbindung damit hat die Ges. mit der im J. 1860 gegründeten Deutschen Feuerversicherungs-Akt.-Ges. in Berlin u. der im J. 1886 gegründeten Ges. „Neptun“ in Frankfurt Fusionsverträge abgeschlossen, wonach die beiden letzteren Gesellschaften mit dem 1./1. 1914 in die „Frankfurter“ aufgingen. Die „Frankfurter Allgemeine“ hat ihr A.-K. um M. 3 000 000, durch Ausgabe von 3000 Stück neuen Aktien erhöht, die bis auf einen Rest von 250 Stück zum Austausch gegen die Aktien der zu fusionierenden Gesellschaften dienten (siehe bei Kap.).

**Kapital:** M. 19 000 000 in 19 000 Nam.-Aktien à M. 1000 mit 25% = M. 250, zus. M. 4 750 000 Einzahl.; Rest v. 75% = M. 750 gedeckt d. Einzahl.-Verpflicht.; Übertrag. d. Aktien (Gebühr M. 3) ist an die Zustimmung des A.-R. gebunden u. kann ohne Ang. v. Gründen verweigert werden. Im Falle des Todes eines Aktionärs haben die Erben binnen 6 Mon. einen neuen, der Ges. genehm. Erwerber der Aktien zu bezeichnen. — Akt.-Kap. seit 1879 M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000 mit 20% Einzahl., weitere 5% lt. G.-V. v. 20./12. 1886 einberufen, dann erhöht lt. G.-V. v. 20./12. 1886 auf M. 5 000 000 in 5000 Aktien mit 25% Einzahl.; lt. G.-V. v. 18./4. 1904 Ausgabe von weiter 3000 ab 1./7. 1904 div.-ber. Aktien mit 25% Einzahl., übernommen von einem Konsortium 1666 Stück zu 170%, 1334 zu 177%, angeboten den Aktionären 1666 Stück v. 30./5.—15./6. 1904 3:1 zu 175% plus M. 5 Aktienstempel per Stück. Agio abzügl. entstandener Unk. mit M. 2 150 000 in den R.-F. Die G.-V. v. 27./4. 1907 beschloss zwecks Verstärkung der Betriebsmittel u. Übernahme von Aktien der Badischen Rück- u. Mitversch.-Ges. (s. oben) die Ausgabe von weiteren nom. M. 4 000 000 neuen, für 1907 zur Hälfte div.-ber. Aktien mit 25% Einzahl. Diese neuen M. 4 000 000 Aktien sind von einem Konsort. gezeichnet worden, u. zwar unter Übernahme der Verpflichtung, hiervon den Inhabern der alten Aktien im Verhältnis von 3:1, also insgesamt M. 2 667 000 zum Kurse von 225% zuzüglich M. 30 Aktienstempel pro Stück zum Bezuge anzubieten, geschehen 23./5.—14./6. 1907. Für jede neue Aktie war die Bareinzahl. von M. 250 sowie das Aufgeld von M. 1250 u. M. 30 Aktienstempel bis zum 27./6. 1907 bar einzuzahlen. Agio mit M. 4 930 000 in gesetzl. R.-F. Die Frankf. Transport-Versich.-Ges. erhöhte wegen Aufnahme der Lebens-Versicher. lt. G.-V. v. 9./12. 1911 ihr Kap. um weitere M. 4 000 000 (auf M. 16 000 000) u. änderte ihre Firma in Frankf. Allg. Versicher.-Akt.-Ges. um. Das Bank-Konsort. (Disconto-Ges., Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank u. Südd. Disconto-Ges.) übernahm die M. 4 000 000 neuen Aktien der „Frankfurter Transport“ zu M. 2587<sup>7</sup>/<sub>8</sub> franko Zs. pro Stück, wobei aber eine Bareinzahl. von nur 25% des Nominalwertes und ausserdem das Aufgeld zu leisten war. Das Konsort. übernahm mit den Aktien zugleich die Verpflichtung zu einer Reihe von Leistungen. Es zahlte die M. 600 000 erforderliche Div.-Abfindung an die Aktionäre der alten Frankfurter Lebensversch.-Ges., M. 500 000 für den Organisat.-Fonds der Neuen Frankfurter Lebensversch.-Akt.-Ges. und endlich M. 250 000 an die „Frankfurter Transport“ für unvorhergesehene Ausgaben. Insoweit dieser Betrag nicht verbraucht wird, fließt er in den Organisat.-F. der „Frankfurter Allgemeinen“. Das Konsort. wird, wenn der Reingewinn, den es erzielt, den Betrag von M. 175 000 übersteigen sollte, die Hälfte des Restes an die „Frankfurter Allgemeine“ abführen. Das Konsort. übernahm weiter die Verpflichtung, von den 4000 Aktien einen Teilbetrag von nom. M. 1 500 000 den Inhabern der alten Aktien im Verhältnis von